

# **Wanderung über die Einseilhängebrücke nach Beatenberg**

**Ersatzarbeit für ausgefallene Outdoorwochen  
Sommer 2020**

**Tourenbeschrieb**

am Institut für Sportwissenschaft  
der Universität Bern

Dozent: Martin de Bruin

vorgelegt von

**Matthias Friedli**

**Matrikel-Nr.: 18-112-979**

Wynigen, Juli 2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung .....	3
1.1. Planung .....	3
1.2. Anreise .....	3
1.3. Durchführung.....	4
2. Karte und Höhenprofil der Wanderung.....	5
3. Fotos.....	6
4. Infos zum Tour Thema Tourismus am Beatenberg.....	7
4.1. Sommertourismus.....	7
4.2. Wintertourismus .....	7
4.3. Unterkünfte .....	7
4.4. Bergbahnen vom Thunerseeufer auf das Niederhorn. ....	8
4.5. Schifffahrt auf dem Thunersee .....	8
4.6. Neue Projekte.....	8
Quellenverzeichnis .....	10

## 1. Beschreibung

Die geplante Wanderung findet in der Region von Interlaken statt. Sie führt von Sundlauenen über den Beatenberg bis in die Beatenbucht und somit dem Thunersee entlang. Dabei führt der Weg über die Panoramabrücke Beatenberg, welche über den Sundgraben führt. Die Einseilhängebrücke hat einen fantastischen Ausblick auf den Thunersee. Sie ist ca. 80 Meter lang und bis zu 16 Meter hoch. Weiter geht es bergauf in das Dorf Beatenberg. Nach einer kurzen Strecke auf dem Asphalt kommt man auf den Erich von Däniken Weg. Dieser führt bis zur Bergstation der Standseilbahn auf dem Beatenberg. Von dort aus geht es wieder nach unten bis in die Beatenbucht.

Die Schwierigkeit sowie auch die Anstrengung der Wanderung ist mittelmässig und befindet sich in einem gut machbaren Bereich. Die Wanderung sollte problemlos auch mit der Familie und mit Kindern gemacht werden können. Die Distanz beträgt acht Kilometer. Dabei werden ca. 600 Höhenmeter in Angriff genommen. Zeitlich dauert die Wanderung etwa 3 Stunden und 20 Minuten. Dabei führt der Weg mehrheitlich über Naturpfade und Waldwege. Trotzdem ist der Untergrund nicht zu unterschätzen und oft nicht ganz einfach zu begehen. Zudem gibt es im Verlauf der Wanderung viele kleine Wasserläufe, die zu einer sehr schönen Landschaft beitragen. Immer wieder sind wunderschöne Ausblicke auf den Thunersee und die Berge möglich. Unterwegs gibt es zahlreiche Rastplätze oder auch Einkehrmöglichkeiten.

### 1.1. Planung

Als erstes plante ich eine 6-stündige Tour zum Meienfallseeli im Diemtigtal. Da ich mir aber bei einem Fussballmatch am Wochenende eine Wadenprellung zugezogen habe, habe ich mich entschieden eine leichtere Tour zu planen, welche mit der Veletzung immer noch möglich zu gehen ist. Die neue Route führt von Sundlauenen hinauf auf den Beatenberg und dann wieder nach unten in die Beatenbucht. Der Weg befindet sich grösstenteils auf Wanderwegen. Da der Untergrund wie oben bereits erwähnt oft alpines Gelände oder lose ist (Foto 1. Reihe rechts), ist ein gutes Schuhwerk definitiv nötig und vor der Tour zu kontrollieren. Für den Fall das ein Teilnehmer stürzen könnte, ist auch eine Notfall-Apotheke mitzunehmen. Da der Weg nur selten in der prallen Sonne liegt ist die Wanderung optimal im Sommer, da es nicht zu heiss ist und die Gefahr eines Sonnenstichs somit gering bleibt. Während der kurzen Strecken auf der Strasse und durch das Wohnquartier (ca. 600 Meter) muss auf den Verkehr geachtet werden.

Die Wanderung soll ca. um 10 Uhr starten, damit eine Anreise gut möglich ist, nicht zu viele Leute im Zug und im Bus sind und nicht zu früh aufgestanden werden muss. Die Verpflegung wird aus dem Rucksack sichergestellt. Jeder Teilnehmer ist selbst dafür verantwortlich, dass er ein Picknick dabei hat. Die Wanderung wird dann mit den Pausen ca. 4 Stunden dauern. Somit würde die Rückreise um ca. halb 3 Uhr starten. Auch das ist optimal, da die Züge zu dieser Zeit immer noch nicht überfüllt sind und man noch nicht in den Feierabendverkehr kommt.

### 1.2. Anreise

Die Anreise ist problemlos mit dem öffentlichen Verkehr möglich. Sobald man in Thun oder Interlaken ankommt, nimmt man den STI Bus Nr. 21 ab Thun oder Interlaken und fährt mit diesem bis nach Sundlauenen Dorf. Dort ist auch bereits der Start der Wanderung geplant.

Für die Rückreise wird derselbe Bus benötigt. Bei der Haltestelle Beatenbucht steigt man in den Bus ein und fährt bis nach Thun oder Interlaken Bahnhof. Anstelle des Busses kann von der Beatenbucht aus auch das Schiff bis nach Thun oder Interlaken genommen werden.

Falls man mit dem Auto anreisen möchte ist dies auch möglich. Es gibt ein Parkhaus in der Beatenbucht. Um die Wanderung starten zu können muss man auch hier noch den Bus nehmen, um bis nach Sundlaunen Dorf zu kommen. Das Auto wäre aber dann bereits in der Beatenbucht und somit könnte nach dem Wandern sofort die Rückreise angetreten werden.

### 1.3. Durchführung

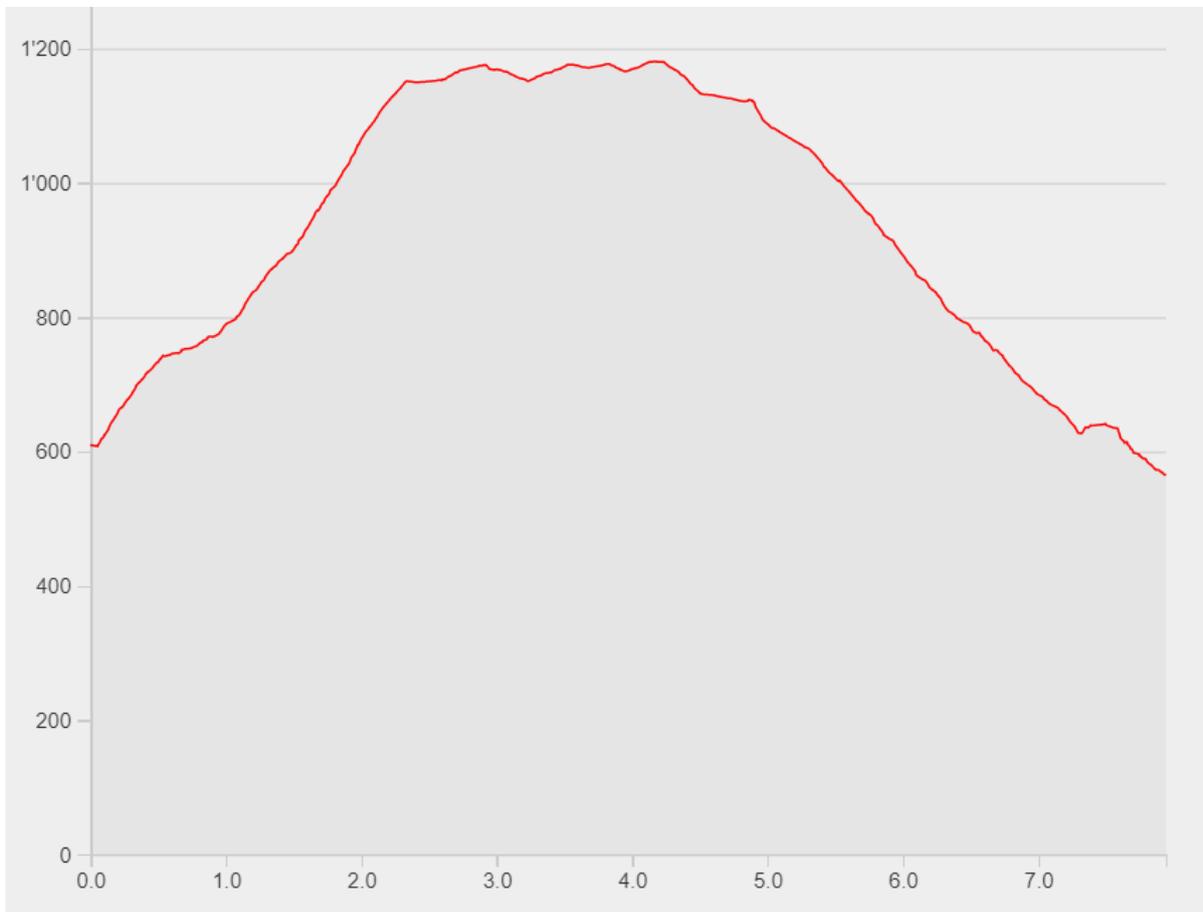
Victoria und ich führten die Wanderung am 13. Juli durch. Das Wetter war perfekt. Es hatte kaum Wolken am Himmel und die Temperatur war um die 25 Grad. Weil die Wanderung grösstenteils am Schatten war, war die Hitze somit kaum ein Problem. Wir kamen sehr zügig voran. Bereits nach ca. einer halben Stunde kommt man zu einem Highlight der Wanderung. Der Panoramabrücke Beatenberg (Fotos 1. Reihe mitte und links). Nach der Brücke geht es weiter bergauf. Kurz vor der Kirche am Beatenberg machten wir eine erste Pause, um uns zu stärken (Foto 3. Reihe rechts). Danach ging es auf dem Erich von Däniken Weg weiter in Richtung der Bergstation der Standseilbahn Beatenberg. Unterwegs hat man immer wieder atemberaubende Aussichten auf den See und die wunderschöne Berner Berglandschaft (Fotos 2. Reihe). Nach der Bergstation geht es nach unten. Bei einer wunderschönen Raststätte mit Blick auf den Thunersee (Foto 3. Reihe links) genossen wir unser mitgebrachtes Picknick. Danach geht man auf einem angenehmen Wald-Wanderweg weiter nach unten bis man schliesslich auf die Beatenbucht sieht (Foto 4. Reihe links). Die Aussicht bleibt auch in diesem letzten Teil wirklich sehenswert. Als wir dann in der Bucht angekommen sind, kam uns die Idee, statt mit dem Bus mit dem Schiff bis nach Interlaken zu fahren. Damit hat man neben der Einseilhängebrücke und der wunderschönen Aussicht auch noch ein drittes Highlight, welches auf dieser Wanderung erlebt werden kann. Die Schiffsfahrt war sehr angenehm und ein würdiger Abschluss. Natürlich wurden die Corona-Massnahmen strikte eingehalten (Foto 4. Reihe links). Insgesamt dauerte die Wanderung etwas über 3 Stunden. Dies aber mit den Pausen. Somit ist die reine Wanderzeit ca. 2 Stunden und 10 Minuten. Wir waren also deutlich schneller als geplant. Trotzdem waren wir zeitlich einigermaßen nach Plan unterwegs. Wir nahmen das Schiff um 14:02 in Richtung Interlaken, wo wir um 14:49 ankamen. Somit erwischten wir in Interlaken den Zug um 15:05 welcher direkt nach Bern fährt.

## 2. Karte und Höhenprofil der Wanderung

<https://map.schweizmobil.ch/?>

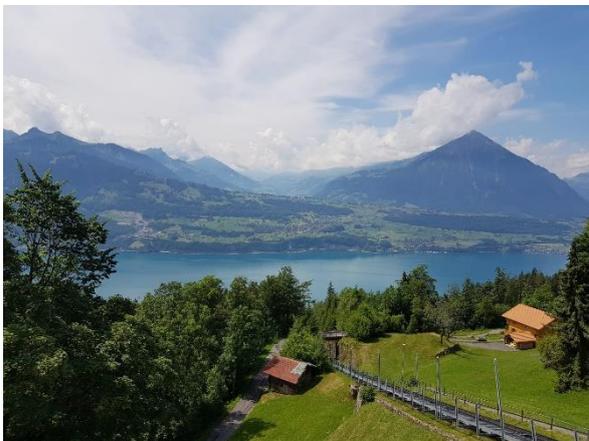
[lang=de&photos=yes&logo=yes&season=summer&bgLayer=pk&resolution=4.13&E=2625577&N=1171108&trackId=7466589](https://map.schweizmobil.ch/?lang=de&photos=yes&logo=yes&season=summer&bgLayer=pk&resolution=4.13&E=2625577&N=1171108&trackId=7466589)

GPS Track: <http://www.spw.unibe.ch/touren/18112979.php>



<b>Länge</b>	<b>7.94 km</b>	<b>Min/max Höhe</b>	<b>565 m/1'181 m</b>
<b>Auf-/Abstiege</b>	<b>643 m/688 m</b>	<b>Wandern</b>	<b>3 h 22 min</b>

3. Fotos



## 4. Infos zum Tour Thema Tourismus am Beatenberg

### 4.1. Sommertourismus

Tourismus am Beatenberg. Der Tourismus ist am Beatenberg zu einer wichtigen Einnahmequelle geworden. Im Sommer besonders durch die vielen wunderschönen Wanderungen mit einer super Aussicht auf den Thunersee und die umliegenden Bergen. Besonders prominent ist der Niesen zu sehen (Foto 3. Reihe Mitte). Unsere Wanderung ist bei weitem nicht die einzige die der Beatenberg zu bieten hat. Man wandert über Blumenwiesen, erfährt auf den Themenwegen von Erich von Däniken oder auf dem Beatusweg spannende Geschichten oder sucht auf Panoramawegen und Gratwanderungen neue Aussichten.

Auch die Gruppenumlaufbahn auf das Niederhorn gehört zum Tourismus Angebot. Den Weg von Vorsass, der Mittelstation der Gruppenumlaufbahn, kann man mit einem Trotti-Bike in Angriff nehmen. Die Trottis können direkt vor Ort gemietet werden. Um die Sicherheit zu gewährleisten ist auch der Helm direkt im Mietpreis inbegriffen. Die Strecke ist ca. 6 Kilometer lang und dauert zwischen 20 und 30 Minuten. Die Rückgabe der Trottis erfolgt bei der Talstation und muss bis um 18:00 erfolgt sein.

### 4.2. Wintertourismus

Auch im Winter sind unzählige Angebote vorhanden. Es gibt das Skigebiet Beatenberg-Niederhorn, welches auch über eine Skischule verfügt. Das Gebiet ist klein und verfügt über lediglich vier Pisten. Eine davon ist die Talabfahrt bis nach Beatenberg, welche nicht präpariert wird und für das Variantenfahren zur Verfügung stehen soll. Da das Gebiet nicht gross ist, sind auch die Preise in einem sehr günstigen Rahmen. Für eine Tageskarte zahlt man lediglich 56. Franken. Mit einem Halbtax zahlt man sogar noch weniger. Und durch die schöne Aussicht ist ein Besuch sicher sehr lohnenswert.

Schneeschuhtouren am Niederhorn sind problemlos möglich. Diese können selber organisiert sein, können jedoch auch als geführte Schneeschuhtouren gebucht werden. Die geführten Touren finden am Freitag- und am Samstagabend statt. Die Tour dauert ca. 2 Stunden. Im Anschluss an die Tour folgt ein gemütliches Beisammensein im Bergrestaurant Vorsass.

Auch das Schlitten fahren ist am Niederhorn möglich. Nicht nur bei Tageslicht, sondern auch unter den Sternen. Das Sternenschlitten lässt die Winterlandschaft geheimnisvoll wirken und ist während der Wintersaison jeden Freitag- und Samstagabend möglich. Der Weg ist mit mehreren Laternen markiert. Die Schlittelpiste geht bis nach Vorsass, wo man sich bei einem Glühwein wieder aufwärmen kann. Für ein tierisches Vergnügen kann auch eine Lama-Winterwanderung gemacht werden.

### 4.3. Unterkünfte

Um die Zeit am Beatenberg zu geniessen gibt es viele verschiedene Unterkünfte. Es gibt von grossen Hotels bis zum kleinen Gasthaus alles. Auch Lager sind am Beatenberg möglich. Zum Beispiel im Jugendhaus Ramsern Beatenberg findet sich genügend Platz für ganze Klassen oder andere grosse Gruppen. Wer lieber in der Höhe übernachtet kann auch direkt auf dem Niederhorn im Berghaus im Massenlager übernachten.

#### 4.4. Bergbahnen vom Thunerseeufer auf das Niederhorn.

Besonders wichtig für die Region und den Tourismus ist die Standseilbahn von der Beatenbucht auf den Beatenberg und die Gruppenumlaufbahn vom Beatenberg auf den Niederhorn. Diese haben den Tourismus in der Region noch einmal einen grossen Schritt weitergebracht.

Die ältere der beiden Bahnen ist die Standseilbahn. Diese wurde bereits 1888-1889 gebaut. Am 21. Juni 1889 konnte sie dann eröffnet werden. Erst im Jahr 1912 wurde sie zu einem Ganzjahresbetrieb übergegangen. Die Bahn musste erst von 2004-2005 saniert werden. In diesen zwei Jahren kam es dann aber zu einer Gesamtsanierung. Die sanierte Bahn eröffnete am 2. Juli 2005.

Die Standseilbahn ist 1700 Meter lang und erreicht eine Höhendifferenz von 556 Meter. Die Fahrzeit beträgt 10 bzw. 6 Minuten. Sie hat eine Förderleistung von 700 Personen pro Stunde.

Seit dem Jahr 1946 gibt es auch eine Sesselbahn bis auf das Niederhorn. In den Jahren 1995 und 1996 wurde diese jedoch neu gebaut und es entstand eine Gruppenumlaufbahn. Im Frühling 2017 musste ein neues Zugseil und ein neues Telekomkabel eingezogen werden.

Diese Gruppenumlaufbahn ist knapp 2500 Meter lang und überwindet 807 Höhenmeter. Es gibt 4 Gruppen à je 3 Gondeln. Mit diesen 12 Gondeln kommt man auf eine Kapazität von 600 Personen pro Stunde. Die Fahrzeit beträgt etwas mehr als 9 Minuten.

#### 4.5. Schifffahrt auf dem Thunersee

Zum Tourismusangebot in der Region des Beatenberg gehört natürlich auch die Schifffahrt auf dem Thunersee. Inmitten der Berge des Berner Oberlandes kann man in zwei Stunden gemütlich von Thun nach Interlaken fahren. Dies ist in den Sommermonaten und zwischen Weihnachten und Neujahr mit dem Dampfschiff „Blümlisalp“ möglich. Auf dem Schiff kann man auch essen und trinken. Für noch mehr Genuss sind kulinarische Themenschifffahrten vorgesehen. Das täglich verkehrende Frühstücksschiff um 9.40 bietet ein Frühstück mit Ausblick. Mit dem GA der SBB kann eine Fahrt gratis genossen werden. Ansonsten muss ein Ticket gelöst werden.

#### 4.6. Neue Projekte

Seit dem August im Jahr 2019 hat man mit einem neuen Projekt auf dem Niederhorn begonnen. Ein neuer Gratweg soll die Attraktivität des Berges weiter erhöhen. Es soll eine neue Aussichtsplattform wie auch einen neuen Steg geben, welcher sich von Fels zu Fels zieht. Die Gäste sollen dadurch ein Erlebnis geboten bekommen im Einklang mit der Natur. Nach dem Pro Natura Einsprache erhoben hat, musste der Steg nochmals angepasst werden, um die seltenen Pflanzen am Rand des Berggrats zu schützen. Die Einsprache konnte einvernehmlich bereinigt werden. Die beiden bereits vorhandenen Aussichtsplattformen werden zudem auch ausgebaut und erneuert.

Der ganze Weg soll nach dem Bau etwa 600 Meter lang sein. Der Weg weist immer wieder Wilddurchgänge auf, damit sich die Steinböcke und Gämsen wie gewohnt weiterbewegen können. Das Niederhorn ist nämlich bekannt für seine Steinböcke.

Das Projekt ist Mitte November im Jahr 2019 fertiggestellt worden und bietet einen gut gesicherten Weg entlang der schroff abfallenden Felsen. Hinweistafeln entlang dem Gratweg

informieren die Besucher über die Alpenwelt und ihre Fauna und Flora. Der Weg wird am 15. und 16. August in diesem Jahr mit einem grossen Eröffnungsfest eröffnet.

## Quellenverzeichnis

Niederhorn (n.d.). Niederhorn - staunen, erleben, geniessen. Zugriff am 8. Juli 2020. unter <https://www.niederhorn.ch/>.

Htr.ch (n.d.). Niederhornbahn beginnt mit Bau eines Gratwegs. Zugriff am . 8. Juli 2020. unter <https://www.htr.ch/story/niederhornbahn-beginnt-mit-bau-eines-gratwegs-24129.html>.

Interlaken (n.d.). Wandern im Berner Oberland. Zugriff am 5. Juli 2020. unter <https://www.interlaken.ch/erlebnisse/sport-adventure/wandern>.